

Es werden eben wandernde Truppen gewesen sein, wie man sie heute noch oft auf Dörfern und kleineren Orten antrifft. Unter ihnen befanden sich sicherlich viele entwurzelte Existenzen, sozusagen der Abhub aus verschiedenen Ländern. Nach einer Quelle sollen Begeisterung für das Theater und Sehnsucht nach der Heimat auch deutsche, junge Leute, die im Kontor der Hansa in England beschäftigt waren, veranlasst haben, sich den englischen Wandertruppen anzuschließen. Während der ersten Zeit ihres Auftretens in Deutschland standen bei den englischen Komödianten literarische Leistungen jedenfalls zunächst nicht im Vordergrund. Vorwiegend waren es akrobatische Vorführungen, mit denen sie die Menge belustigten. Im Mittelpunkt stand der Spassmacher, die komische Figur, der Pickelhering, das Gegenstück zum deutschen Hanswurst, Nach und nach mögen sie sich dann besonders durch schauspielerische Leistungen hervorgethan und so die Aufmerksamkeit eines der Theaterkünstler so zugeneigten Fürsten, wie es der Landgraf Moritz war, auf sich gelenkt haben. Auf alle Fälle war der Landgraf Moritz der erste deutsche Fürst, der der Kunst der englischen Komödianten Verständnis entgegenbrachte. Während eines Zeitraumes von zwanzig Jahren hat er sie an seinem Hofe beschäftigt, zwar nicht immer dieselben und auch nicht ununterbrochen, sondern da sie auch in anderen Städten und Fürstenthöfen spielten, wechselte das Personal vielfach, aber als "fürstliche hessische Diener und Comödianten" und mit der Empfehlung des Landgrafen ausgerüstet, öffneten sich ihnen die Pforten überall leichter. Über das, was sie eigentlich spielten, findet man Näheres in dem Duncker'schen Werke über "Komödianten". Dort heisst es, dass wir von allen zu Kassel aufgeführten Stücken der Engländer bisher nur Folgendes kennen: die "schöne lustig triumphierende Comedia von einem Königssohne aus Engelland und des Königes Tochter aus Schottland" oder wie der Titel nach einer anderen Version lautet: "Comoedia vom König auß England und Schottland wie die beiden gegen einand Krieg führten, da der eine des andern Sohn, der ander des andern tochter gefangen hatte" am letzten Februartage des Jahres 1607 in Cassel aufgeführt.

Auch über den szenischen Apparat erfährt man Manches aus diesem Werke: ... "Die Vorrichtungen für den Schauplatz der Handlungen, in denen sechs Personen, darunter auch ein Zauberer Barräbas auftreten, sind höchst einfacher Natur und bedingen, dass die Phantasie der Zuschauer sich auch ohne Veränderung der Scene durch bewegliche Dekorationen rasch im Geist an die verschiedenen Schauplätze versetzt. Trompetengeschmetter und Schlachtgetümmel dienen wiederholt dazu, die Aktion zu beleben. Auch an Andeutung des Mitwirkens der Geigen fehlt es nicht. Doch steht die Durchführung des an sich brauchbaren dramatischen Gedankens noch auf einer niederen Stufe" ... So gewinnt man eine wenn auch nur ungefähre Vorstellung, wie die Theateraufführungen der englischen Komödianten vor sich gingen. Nach anderen Quellen wurden von den englischen Komödianten auch die Werke der derzeitigen dramatischen englischen Schriftsteller wie Shakespeare, Marlowe und Massinger, oft allerdings in sehr entstellter Form und in schlechten Übersetzungen bevorzugt. Bei dem robusten Geschmacke des Publikums im 17ten Jahrhundert musste es auf der Bühne recht blutrünstig hergehen. Werke wie Titus Adronikus von Shakespeare, in denen Grausamkeit und Mord triumphieren, waren so recht nach dem Geschmacke dieses Publikums. Shakespeare's Meisterwerk "Der Kaufmann von Venedig" erfuhr eine vollständige Umarbeitung ebenso andere Shakespeare-Dramen, die eigentlich zu Travestien wurden. Ganze Szenen wurden angefügt, um Pickelhering zu seinen Hanswurstiaden Gelegenheit zu geben sowie das Publikum durch groteske, oft improvisierte Komik und in den Pausen durch Springer, Seiltänzer, Affenführer, Quacksalber und Marionettenspieler bei guter Laune zu erhalten. Travestien Shakespeare'scher Meisterwerke, wie z. B. des Hamlet blieben noch bis zum Anfang des 19ten Jahrhunderts auf der deutschen Bühne in Mode. Es ist wohl anzunehmen, dass die englischen Komödianten des Landgrafen Moritz, die übrigens auch die von ihm effundenen Stücke in die englische Sprache übersetzten